



«Diamonds are forever» - oder doch nicht?

Aus Rendez-vous vom 29.07.2025

BILD: KEYSTONE/MARTIAL TREZZINI

[News](#) > [Wirtschaft](#) >

Edelsteine aus dem Labor

Diamanten auch fürs kleine(re) Portemonnaie

Jeder fünfte weltweit verkaufte Diamant ist mittlerweile im Labor gewachsen. Das drückt die Preise – auch des Naturprodukts.

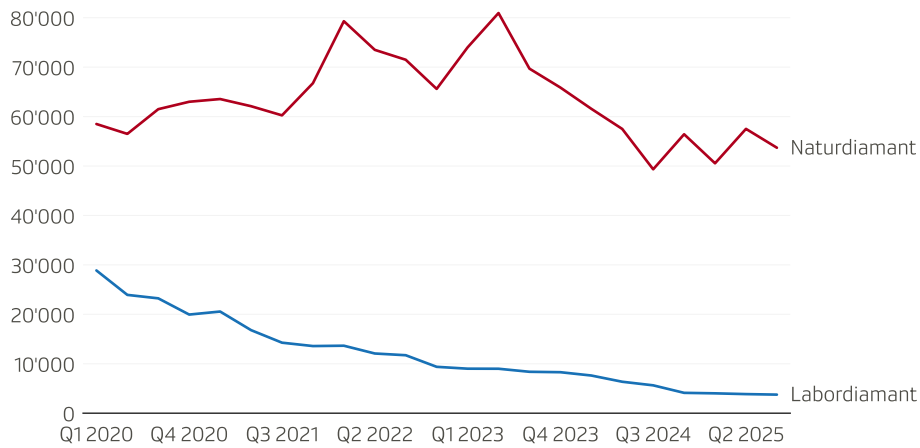
Nora Meuli

Sonntag, 03.08.2025, 18:32 Uhr

TEILEN

Diamanten sind wertvoll, weil sie selten sind. Das gilt besonders für grosse Diamanten. Mittlerweile wachsen im Labor aber perfekte Imitate. Sie sind optisch identisch und unterscheiden sich auch physikalisch und chemisch nicht von der Naturversion. Und sie können in beliebiger Zahl hergestellt werden: In den letzten Jahren sind mehr Produzenten dazugekommen. Mittlerweile ist jeder fünfte verkaufte Diamant im Labor gewachsen. Die Preise der Diamanten geraten darum unter Druck.

Preise für 3-Karat-Diamanten (in US-Dollar)



*Alle Diamanten sind Gattungsdiamanten (ohne Markennamen), rund in der Form, VS in der Reinheit, nahezu farblos und VG-ideal geschliffen - basierend auf einer Median-Stichprobe der Einzelhandelspreise (Endverbraucher)

Grafik: Nora Meuli • Quelle: [Paul Zimmisky data and analysis](#)

Labordiamanten in dieser Qualität seien seit ungefähr fünf Jahren auf dem Markt, sagt Gilles Walthert, Geschäftsführer von Edigem, einem Tochterunternehmen des Schmuck- und Uhrenhändlers Gübelin: «Grundsätzlich ist nichts gegen synthetische Diamanten einzuwenden. Wichtig ist, dass die Kunden wissen, was sie kaufen.» Denn anders als für das Naturprodukt gebe es für die Kunstvariante fast keinen Zweitmarkt, bei dem die erworbenen Diamanten weiterverkauft werden könnten.

Auch wie es mit dem Zweitmarkt für Naturdiamanten aussieht, ist im Moment ungewiss. Kauft die wohlhabende Kundschaft weiter das teure Naturprodukt, wenn man die Steine nur noch im Labor von der Laborvariante unterscheiden kann? Walthert sagt: «Wer ein wertvolles Schmuckstück erwirbt, möchte dies nach wie vor mit Natursteinen haben.» Ein Schmuckstück, das auch weitervererbt wird.

Ein Diamantring für 50 Dollar

Monika Balbinot, Geschäftsführerin von Green World Diamonds, einem Zürcher Start-up, sieht das anders: «Warum sollten Kundinnen und Kunden für das gleiche Produkt mehr bezahlen?» Die frühere Bankerin würde nie in einen Diamanten investieren. Aber sie hat ein Faible für ihre Schönheit: Darum verkauft sie Schmuck mit Labordiamanten. Am meisten verkauft sie Verlobungsringe an Kunden um die 30. «Es gibt viele Leute, die sich keinen Minendiamanten leisten wollen», sagt sie.

Die Geschichte der Labordiamanten

Bei ihr sind die Diamanten vergleichsweise erschwinglich: Balbinot verkauft einen Ring mit grossem 3-Karat-Diamanten bereits ab 8000 Franken, ein solcher Ring koste mit Naturdiamant zwischen 100'000 und 150'000 Franken. Doch sie spürt den Preisdruck: Online kann man 3-Karat-Labordiamant-Ringe auch für viel weniger Geld kaufen.



Verlobungsringe mit Diamanten sind besonders beliebt.

IMAGO / CAVAN IMAGES

In den USA, dem weltweit grössten Markt für Diamanten, ist der Markt mit Labordiamanten regelrecht geflutet. Bei der Warenhauskette Walmart gibts Diamantringe ab 50 US-Dollar. Das seien Billigdiscounter, die kauften schlechte Qualität. Zum Beispiel Diamanten, die zu schnell gewachsen seien, sagt Balbinot: «Die sind weniger langlebig», da könne auch mal etwas absplittern und die Brillanz sei zum Teil auch anders. Man solle gut wählen, bei wem man kaufe, es gebe viel Betrug in der Branche.

Eine Branche wehrt sich

Die Produzenten von Naturdiamanten sind unter Druck. Der weltweit grösste Produzent DeBeers ist zuerst selber ins Geschäft mit den Labordiamanten eingestiegen. Mittlerweile hat er die Produktion aber wieder eingestellt. Laut Wallstreet Journal will deren Chef 25 Prozent mehr für Marketing ausgeben als bisher. Die Organisation Natural Diamond Council, zu der auch DeBeers gehört, versuche die geförderten Diamanten als einzig echte zu positionieren und jene aus dem Labor als gezüchtete Duplikate zu verunglimpfen.

Für Diamantenproduzenten steht viel auf dem Spiel. Der Edelstein, Symbol für zeitlose Schönheit, hat Konkurrenz aus dem Labor bekommen.

Wie nachhaltig sind Labordiamanten?

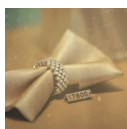
Ein weiteres Kundensegment für Labordiamanten seien Menschen, die sich einen nachhaltigen Diamanten wünschten, sagt Monika Balbinot von Green World Diamonds. Sie setzt voll auf dieses zahlungskräftige Kundensegment. Denn zumindest die Geschichte von Minendiamanten ist blutig, geprägt von Zwangsarbeit und Arbeitsausbeutung. In

Ländern wie Angola, Liberia und Sierra Leone haben sie auch Bürgerkriege finanziert. Weil gerade grosse Diamanten so selten sind, muss viel Berg abgebaut werden, um einen zu finden. Der Bergbau braucht sehr viel Wasser und Energie.

Aber auch die Herstellung von Labordiamanten braucht viel Energie, denn die Produktion erfordert hohe Temperaturen und Druck. Im Vergleich zum Bergbau dürfte das aber vernachlässigbar sein. Zu den Arbeitsbedingungen in der Industrie rund um Labordiamanten sagt Balbinot, sie kenne ihre Lieferanten gut und könne gut dahinterstehen: «Das sind ganz andere Jobprofile als in den Minen, dort arbeiten vor allem Arbeiter, in den Labors dagegen Ingenieure.» Unabhängig überprüfen lässt sich diese Aussage nicht.

Rendez-vous, 29.7.2025, 12:30 Uhr;liea

Mehr zum Thema



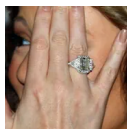
Kriegsdiamanten
Wie russische Diamanten den Weg in die Schweiz finden können

12.09.2023 Mit Video



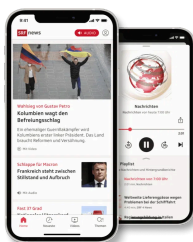
Legendärer Diamant Koh-i-Noor
Stein des Anstosses: Darum fehlt ein Diamant in Camillas Krone

27.02.2023 Mit Audio



Einstein Online
Warum wir Diamanten lieben

21.01.2016



SRF News App

Lust auf weitere aktuelle Nachrichten? Bleiben Sie immer & überall top informiert.



TEILEN

News > Wirtschaft >

Meistgelesene Artikel



Missbrauchs-Skandal
Neue Fotos aus dem Nachlass von Jeffrey Epstein veröffentlicht

Flug
Nach

Suchen

Rubriken

Home

News

Sport

Meteo

Kultur

Wissen

Kids

TV & Streaming

Play SRF Mediathek

Live TV

Sport-Livestreams & Resultate

TV-Programm

Dokus & Reportagen

Filme

Serien

Radio & Podcast

Audio & Podcasts

Live Radio

Radio-Programm

Podcast-Themen

Hörspiele

Alle SRF Podcasts

Weitere Angebote

SRF school

Verkehrsinfo & Staumeldungen

Niederschlagsradar

Events & Erlebnisse

Newsletter

Archiv

Hallo SRF!

Über SRF

Radioseiten

 Radio SRF 1

 Radio SRF 2 Kultur

 Radio SRF 3

 Radio SRF 4 News

 Radio SRF Musikkwelle

 Radio SRF Virus

 Radio Swiss Classic

 Radio Swiss Jazz

 Radio Swiss Pop

[SRF Apps](#)

[Themenliste](#)

[Korrekturen](#)

[Jobs](#)

[Hilfe](#)

[Kontakt](#)

[Medien](#)

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

[Play Suisse](#)

SRG SSR

SRF Schweizer Radio und Fernsehen,
Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft

[RTS](#)

[RSI](#)

[RTR](#)

[SWI](#)

[3SAT](#)